

ORLAN



Sie ist am 30. Mai 1947 in Saint-Étienne als **Mireille Suzanne Francette Porte** geboren. ORLAN ist eine französische Künstlerin und eine wichtige Vertreterin von Body-Art und Performance-Kunst und Begründerin der sogenannten **Carnal Art**. Sie lebt und arbeitet in Los Angeles, New York und Paris.

In meiner Recherche konnte ich nichts über ihr Privatleben, z. B. Kindheit herausfinden, in einem Artikel wurde sogar erwähnt, dass nicht viel über sie bekannt sei.

ORLANs Karriere als Performancekünstlerin begann 1964, als sie in ihrer Heimatstadt Saint-Étienne *Marches au ralenti* (Zeitlupenwanderungen) aufführte. Während dieser Aufführungen ging sie so langsam wie möglich zwischen zwei zentralen Teilen der Stadt.

1965 produzierte ORLAN «*MesuRages*», in denen sie ihren eigenen Körper als Messinstrument verwendete. Mit ihrem "ORLAN-Körper" als Maßeinheit bewertete sie, wie viele Personen in einen bestimmten architektonischen Raum passen könnten. Dies war das erste Mal, dass sie ihr Trousseau (Kleidung) in einem Performance-Stück verwendete. ORLAN hat ihr Trousseau in mehreren späteren Projekten umfunktioniert.

Zwischen 1964 und 1966 produzierte ORLAN *Vintages*, eine Reihe von Schwarz-Weiß-Fotoarbeiten. Sie hat die Originalnegative dieser Stücke zerstört, und heute

ist nur noch eine Kopie von jedem Foto übrig. In dieser Serie posierte sie nackt in verschiedenen Yoga-ähnlichen Positionen. Eines der bekanntesten Bilder dieser Serie ist «*ORLAN accouche d'elle m'aime*».

1971 "taufte" sich ORLAN Sainte-ORLAN, dass sie immer in Grossbuchstaben schreibt, weil ORLAN nicht in die Linien oder Reihen passen will und schmückte sich mit wogendem schwarzem Vinyl und weißem Kunstleder. Farbfotos von Saint ORLAN wurden später in Fotocollagen, Videos und Filme aufgenommen, die eine fiktive Hagiographie nachzeichnen.

Während der FIAC International Contemporary Art Fair 1977 in Paris führte ORLAN das umstrittene Performance-Stück *The Artist's Kiss* (*Le baiser de l'artiste*) aus. Vor dem Grand Palais in Paris wurde ein lebensgroßes Foto ihres Torsos in einen Spielautomaten verwandelt. Die Zuschauer konnten sehen, wie die Münze, die sie in den Oberkörper steckten, in ein Auffangbecken in der Nähe der Leiste hinabfiel, bevor sie von der Künstlerin einen französischen Kuss erhielten.

1972 schuf ORLAN die Dokumentarfilmstudie: *Der Kopf der Medusa*, in der sie ihre Geschlechtsorgane während der Menstruation unter einer Lupe



ORLAN masquée se moque du monde avec masque, 1965



Le Baiser de l'Artist, 1977

zeigte. Die Installation wurde anlässlich eines Internationalen Symposiums für Performancekunst im Ludwig Forum für Internationale Kunst in Aachen organisiert. Der Titel des Stücks wurde aus der Aussage von Sigmund Freud abgeleitet, «dass beim Anblick der Vulva sogar der Teufel davonläuft», die er in seinem kurzen, posthum veröffentlichten Aufsatz mit dem Titel "Medusas Kopf" artikuliert.

1978 gründete ORLAN das Internationale Symposium für Leistung in Lyon.

1982 gründete sie zusammen mit dem Künstler Frédéric Develay das erste Online-Magazin für zeitgenössische Kunst, Art-Accès-Revue, über Frankreichs Vorläufer des Internets, das Minitel.

Carnal Art

Wörtlich übersetzt bedeutet Carnal Art: «Fleischliche Kunst».

Nachdem ORLAN immer den Status des Körpers innerhalb der Gesellschaft und den politischen, sozialen und religiösen Druck in Frage gestellt hatte, der im Fleisch unter Druck steht, erhielt sie einen Anstoss in Form einer Notoperation und begann, die Möglichkeiten dieses neuen Mediums zu erkunden-ihre eigenes Fleisch. Zitat ORLAN: «... fleischliche Kunst sehnt sich nicht nach Schmerz, sucht nicht nach Schmerz als Quelle der Reinigung, versteht ihn nicht als Erlösung.

Carnal Art interessiert sich nicht für das Ergebnis der plastischen Chirurgie, sondern dafür, dass die Leistung der Operation und der veränderte Körper Gegenstand öffentlicher Debatten geworden sind.»

1990, an ihrem 43. Geburtstag, hatte sie die erste Operation, die ihr Gesicht völlig veränderte. Von 1990 bis 1993 gab es insgesamt neun Operationen, die Teil ihres Projekts «Die Reinkarnation von Saint-Orlan» waren.

1990 begann ORLAN mit der Reinkarnation von Sainte-ORLAN. Es handelt sich um eine Reihe plastischer Operationen, durch die sich die Künstlerin in Elemente berühmter Gemälde und Skulpturen von Frauen verwandelte. Als Teil ihres Manifests "Carnal Art" wurden diese Werke in Institutionen auf der ganzen Welt wie dem Centre Georges Pompidou in Paris und der Sandra Gehring Gallery in New York gedreht und ausgestrahlt.



Opération Réussie. 1991



Opération Opéra, 1991